

Keine Krise bei Wagenbauern

KARNEVAL. Die NRZ durfte bei den närrischen Motivwagen-Spezialisten hinter die Kulissen schauen und lüftet schon vor Rosenmontag drei Geheimnisse.

Fortsetzung von Seite 1

Hans-Georg Mattern von der Karnevalsgesellschaft (KG) Essener Funken ist mit seinen 74 Jahren schon fast ein Urgestein des Essener Karnevals, genauso wie der „Alte Fritz“, unter Narren liebevoll „Funkenkannonne“ genannt. Bevor die Kannonne Jahr für Jahr den Rosenmontagszug mit einem lauten „Peng“ eröffnet, ist es Matterns Aufgabe zu testen, ob's noch ordentlich kracht. Er ist einer von rund 40 Wagenbauern, die seit Mai 2008 hinter den Kulissen in der Wagenbauhalle in Bergerhausen an neuen Motiven tüfteln.

Alte Wagen wieder flott machen

„Wir mussten damals mit all unseren Wagen aus unserer alten Halle hierher umziehen, da sie im Krupp-Gürtel liegt und ringsherum alles umgebaut wird. Im Herbst ging es richtig los: Wir haben uns erste Gedanken zu den Motiven für laufende Session gemacht. Seither wird hier jede Woche gewerkelt, meist am Wochenende, da einige Motive sehr arbeits- und zeitintensiv sind“, erzählt Wolfgang Brinkmann, seit über 30 Jahren Zugleiter des Festkomitees Essener Karneval (FEK). „12 Gesellschaften bauen in unserer Halle. Dieses Jahr entstehen hier drei neue Motivwagen, außerdem reparieren und überarbeiten sie die alten Wagen“, erklärt Brinkmann. Weitere Motivwagen werden



Damit es am Rosenmontag zu keinen Problemen kommt, gibt es ein Probesitzen auf dem Wagen.

bei den Gesellschaften in den Stadtteilen gebaut. Dabei ist nicht selten Geheimniskrämerie angesagt: „Sie wollen oft nicht, dass jemand ihre Wagen vor Rosenmontag zu Gesicht bekommt. In Essen ist das aber nicht so streng wie in Köln oder Düsseldorf. Die Wagen des Prinzenpaares und des Kinderprinzenpaares stehen übrigens in der Messe und werden durch Blumenschmuck und ein paar eigene Motive verschönert“, so der Zugleiter.

Kaufmann wird ins All geschossen

Die NRZ darf in der Wagenbauhalle erste Geheimnisse lüften: Michael Kaufmann ist zurück auf dem philharmonischen Parkett, jedenfalls bei den Essener Narren: Die KG Hahnekopp hebt den geschasteten Philharmonie-Intendanten am Rosenmontag mit ihrem

Motivwagen auf den Schild, besser, auf das aufgesprengte Saalbau-Dach. Von dort aus setzt Kaufmann auf einer Rakete unter dem Motto „Erst bejubelt und gefeiert ... dann gefeuert“ zum Start ins All an, oder in „die Bedeutungslosigkeit“, wie ein Wagenbauer in der Halle tuschelt.

Bodenständiger erweist sich hingegen Bundeskanzlerin Angela Merkel: Sie spielt beim Wagen der KG Blaue Veilchen die Hauptrolle: „Wir haben eine bewegliche Merkel. Die geht rein und raus, rein und raus“, erzählt Wagenbauer Dieter Schubert ohne vorweg gleich alles zu verraten. Nur so viel sei gesagt: „In diesem Jahr sind unsere Motive erstmals bewegt und sorgen so für Schwung in unserer Rezessionsgeisterbahn. Da spielt natürlich auch die Finanzkrise eine Rolle. Die Idee für das Motiv haben wir einer Karikatur aus der Zeitung

zu verdanken.“

Die KG Völl Freud holt mit ihrem Motivwagen die Jecken an der Zugstrecke zurück nach Essen, genauer, nach Werden: „Erholung pur an der Ruhr: Die Atolle kommen 2010 / Werden hat schon jetzt sein Brehm“ ist in diesem Jahr ihr Thema.

Zugleiter Wolfgang Brinkmann ist in Gedanken schon kurz vor dem Rosenmontagszug: „Es ist jedes Jahr das Gleiche: In den letzten Stunden wird hier noch auf Hochtouren gearbeitet, letzte Puppen und Figuren angebracht und natürlich die Kamelle aufgeladen.“ Davon gibt es übrigens 1111 Zentner. Ab und an schauen auch andere aktive und verdiente Karnevalisten, wie FEK-Ehrenmitglied Werner Katz mit der Gardetanzgruppe der KG Völl Freud oder FEK-Archivar Manfred Janßen vorbei, um sich über den Baufortschritt zu erkundigen.

Es kommt kein Neid auf

„Es ist toll, wie hier gearbeitet wird: Jeder hilft jedem, niemand ist neidisch auf den Wagen der anderen Gesellschaften“, freut sich Janßen. An Rosenmontag wird er den Zug, bei dem neben 35 Gesellschafts- und Motivwagen auch rund 800 Karnevalisten in Kostüm und Uniform dabei sind, pünktlich ab 13.11 Uhr von der Ehrentribüne am Saalbau aus verfolgen: „Ich freue mich schon drauf. Das wird wieder ein Spaß!“ (Hes)